

1922; Stosunki gospodarcze w Polsce XVII w. (Die wirtschaftlichen Verhältnisse in Polen im 17. Jh.), 1923; etc.

L.: *Wielka ilustrowana Encyklopedia Powszechna*, 5; Mitt. K. Górski, Genf.

Gortani Luigi, Ingenieur und Botaniker.

* Cedarchis di Arta (Friaul), 18. 1. 1850; † Tolmezzo, 16. 2. 1908. Schloß seine Stud. in Padua 1875 mit der Erwerbung des Diploms als Ziviling. und Architekt ab, als solcher in verschiedenen Teilen Italiens tätig (u. a. Lombardei, Piemont, Rom), bis er sich 1893 nach Tolmezzo zurückzog, wo er sich botan. Studien widmete. Arbeiten zur Floristik Friauls. W.: *Flora Friulana con speciale riguardo alla Carnia* (gem. mit seinem Sohn Michele), 2 Bde., 1905-06; etc.

L.: *Bull. soc. bot. ital.* 1908, S. 18f.; K.W. v. Dalla Torre und L. v. Sarnthein, *Flora der gefürsteten Grafschaft Tirol, des Landes Vorarlberg und des Fürstenthumes Liechtenstein*, Bd. VII/4, 1913.

Gorup von Besánez Eugen Franz Frh., Chemiker. * Graz, 15. 1. 1817; † Erlangen, 24. 11. 1878. Sohn des FML und Geh. Rates Franz Mathias G. v. B., Onkel des Folgenden. Besuchte die Gymn. in Graz und Klagenfurt, stud. 1836-43 Med. an den Univ. Wien, Padua, München und Bamberg, Dr.med.; wandte sich unter dem Einfluß L. A. Buchners der Chemie zu, 1846 Priv. Doz. an der med. Fakultät in Erlangen, 1849 ao. Prof. der organ. Chemie ebenda, 1855 o. Prof. der Chemie an der philosoph. Fakultät der Univ. Erlangen. G.s Forschungen behandelten vor allem das Gebiet der organ. und physiolog. Chemie. Er beschäftigte sich u. a. eingehend mit der Chemie der Galle, der Wirkung der Fermente im Pflanzenreich, der Wirkung des Ozons auf organ. Stoffe und entdeckte die Proteasen in der keimenden Gerste. Seine Lehrbücher der Chemie waren außerordentlich verbreitet und erlebten zahlreiche Auflagen.

W.: Anleitung zur zoochem. Analyse, 3. Aufl. 1871; Physiolog. Chemie, 4. Aufl. 1878; Organ. Chemie, 6. Aufl. 1881; Anorgan. Chemie, 7. Aufl., 1885; zahlreiche Publikationen in Berichten der Dt. chem. Ges. und anderen Fachschriften.

L.: *R.P. vom 14. 1. 1917*; *Ber. der Dt. chem. Ges.*, Jg. 12, S. 1029; *Z. für physiolog. Chemie*, 1878, Bd. 2; *Wr. landwirtschaftliche Ztg.*, 1878, S. 546; *Poggendorff I und 3*; *ADB*.

Gorup von Besánez Ferdinand Johann Frh., Jurist. * Saaz (Žatec, Böhmen), 1. 2. 1855; † Wien, 15. 4. 1928. Neffe des Vorigen. Aus alter adeliger kroat. Familie; stud. ab 1873 Jus an der Univ. Wien, 1880 Konzeptspraktikant der n.ö. Statthalterei, der Bezirkshauptmannschaft

Neunkirchen zugeteilt, 1882 prov., 1883 definit. Konzip. der Wr. Polizei-Dir., diente bei den Commissariaten Innere Stadt und Leopoldstadt. 1887 in das Wr. Polizeipräsidium berufen, 1901 Oberpolizeirat und Zentralinspektor der Sicherheitswache, 1909-14 Polizeipräs. von Wien, 1917 i.R. G. lebte dann zurückgezogen und war einige Zeit Vizepräs. des Schulver. für Beamtentöchter. Mit einer Tochter des Gummifabrikanten Reithoffer verheiratet, war er eine bekannte Persönlichkeit in der Wr. Gesellschaft. In seiner Eigenschaft als Hofkomm. richtete er am Hoflager eine unter seiner Leitung stehende Expositur der Staatspolizei ein und wurde anläßlich der Katastrophe von Mayerling mit den Erhebungen über den Tod der Mary Vetsera betraut.

W.: *Wr. Verkehrs- und Straßenpolizei*, 1903, 2. Aufl. 1907; *Gewerbe- und Marktpolizei*, 1907; *Organisation und Instruktion der Wr. k.k. Sicherheitswache*, 1908-13.

L.: *N.Fr.Pr. vom 10. 6. 1914 und 16. 4. 1928*; *A.Pr. vom 16. 4. 1928*; *Wr.Ztg. vom 17. 4. 1928*; *H. Oberhammer, Die Angehörigen der Polizeidirektion (1754-1900)*, 1937, S. 15; *Wurzbach*.

Gorup von Slavinjski Josp, Industrieller und Mäzen. * Slavina (Innerkrain), 6. 4. 1834; † Fiume (Rijeka), 25. 4. 1912. Trat nach der Matura 1854 als Beamter in die Firma seines Onkels in Triest ein. Nach deren Auflösung gründete G. ein eigenes Unternehmen, war Mitbegründer der Spinnerei in Haidenschaft und der krain. Bauges. und leitete den Eisenbahnbau Marburg-Klagenfurt. Später in Fiume seßhaft, bekleidete er verschiedene einflußreiche Stellungen (u. a. bei der Ungaro-Kroata und beim Lloyd), 1889-91 Abg. im Krainer Landtag. G. erwarb sich große Verdienste um kulturelle, humanitäre und nationale Einrichtungen.

L.: *SBL I*; *Otto 10*.

Gorzkowski Ludwik Jędrzej, Politiker. * Krakau, 21. 11. 1811; † um 1857. Stud. Math. und Physik an der Univ. Krakau; 1835 Dr. phil. Betätigte sich konspirativ-revolutionär im „Stowarzyszenie Ludu Polskiego“ (Vereinigung des Poln. Volkes) und als Agitator unter Akademikern und Handwerkern in Galizien, Schlesien und im Posener Gebiet; hatte Verbindungen zu poln. revolutionären Gruppen in Frankreich. Während der Krakauer Revolution von 1846 gehörte er zur Aufstandsgovernment und unterschrieb das Manifest vom 22. Februar.

W.: O związku elektryczności z magnetyzmem, ciepłem i światłem (Über die Verbindung von